

Predigt für Sonntag, den 3. April 2016

Von Markus Meier

Das Vaterherz Gottes 1 – unser Vater gibt gerne und grosszügig Gutes.

Matthäus 5,43-48

43Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

44Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, 45so werdet ihr Söhne und Töchter eures Vaters im Himmel; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte

I Einleitung: Unser himmlischer Vater ist anders als wir denken

a) unser Vater liebt sogar seine Feinde

«Liebe deinen Nächsten – und hasse deinen Feind». So haben es die Zuhörer von Jesus von ihren religiösen Leitern gehört. So haben sie das Leben verstanden. Die Römer sind unsere Feinde, sie haben unser Land besetzt. Sie unterdrücken uns und richten über uns. Aber das ist UNSER Land. WIR sind Juden – WIR sind die Auserwählten Gottes, nicht die Römer. Sie sind unsere Feinde.

So waren und sind Menschen aufgewachsen. Nachbarn und Feinde werden scharf getrennt. Wir die Schweizer – das ist unser Land! Dort die Ausländer...

→ Paris, Brüssel, Istanbul, Pakistan... wir sind erschüttert über den Hass der Radikalen. Wir können es fast nicht fassen, dass sich Menschen in die Luft jagen und so tödlichen Schaden an ihnen selbst und ihren Mitmenschen anrichten. Und so viel Leid in viele Familien bringen.

→ Nachbarn und Feinde; wir werden durch die Medien informiert, dass an vielen Orten der Welt starke und hohe Zäune errichtet werden am Grenzverlauf der Länder...

Hier und jetzt ruft uns Jesus zu: **Liebe deinen Feind und bete für die, die dich verfolgen - so werdet ihr Söhne und Töchter Eures Vaters im Himmel! – ist das denn möglich?**

Die Zuhörer müssen damals völlig perplex gewesen sein. So haben sie dies noch nie gehört!

Mit prägnanten, kurzen, positiven und schlagkräftigen Worten skizziert Jesus das Vaterherz Gottes.

Er kannte seinen eigenen Vater im Himmel wie kein anderer! Und er kannte seine guten Lebensanweisungen, das sogenannte jüdische Gesetz – besser als die Lehrer der damaligen Zeit. *Er war dabei, als es verfasst wurde. «Ehe Abraham war – bin ich», sagte Jesus bei einer Gelegenheit.* Jh 8,58.

Er wusste um die gravierenden Falschinterpretationen der damaligen religiösen Führer.

1. In den alten Geboten Gottes heisst es nämlich: «Liebe deinen Nächsten **WIE DICH SELBST**» ...und noch bedeutsamer:

2. «**Hasse deinen Feind**» – **steht so überhaupt nicht** in den Geboten Gottes, auch nicht im ganzen Alten Testament! Es steht davon, dass Gott das Böse hasst – aber nie «hasse deinen Feind». «Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind» – was sie da gehört hatte, war leider völlig falsch zitiert. Die Zitierer machten sich schuldig!

Eigentlich gebietet das Alte Testament Liebe anstelle von Feindschaft: 3. Mose 19,18 Du sollst keine Rache üben an den Angehörigen deines Volks und ihnen nichts nachtragen, sondern du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr. ...Und:

in 3. Mose 19,34 steht: Liebe **den Fremden** WIE DICH SELBST. (Vielleicht hat Angela Merkel an diese Worte gedacht, als sie die Flüchtlinge in Germany willkommen hiess – Bild)

Die geistlichen Leiter schufen im jüdischen Land mit ihren Falschinterpretationen bewusst ein Klima der Abgrenzung und des Hasses. Sie zeichneten eine scharfe Linie zwischen Nachbarn und Feind. **Diese Intoleranz war nie Gottes Idee!** Deshalb wollte und musste Jesus dies richtigstellen. Es scheint, wie wenn er den Leitern sagen wollte: «Ihr nehmt vom Wort Gottes weg – und fügt Dinge hinzu, die gar nicht stehen! Kommt dies uns Bibellesern doch irgendwie bekannt vor?

Offenbarung 22,18:

18Ich bezeuge es jedem, der die Worte der Prophetie, die in diesem Buch aufgeschrieben sind, hört:

Wer ihnen etwas hinzufügt, dem wird Gott die Plagen zufügen, die in diesem Buch aufgeschrieben sind.

19Und wer etwas wegnimmt von den Worten dieses Buches der Weissagung, dessen Anteil wird

Gott wegnehmen vom Baum des Lebens und von der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist. 20Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. - Amen, komm, Herr Jesus!
21Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen.

- ➔ Wir haben die göttliche Schrift des himmlischen Vaters – lesen wir genau – wir alle haben die Bibel, können selber nachlesen - hören wir gut hin! Nehmen wir nichts weg! Es könnte uns das ewige Leben kosten. (!)
- ➔ Jesus zeigt uns allen auf wunderbare Weise das beeindruckende Herz des himmlischen Vaters. Sonntag für Sonntag werden wir darüber predigen. **Er, der Vater, liebt sogar seine Feinde!**

Hand aufs Herz - wie oft haben wir Christen Zäune gezogen um unsere eigene Auslegung der Schrift zu schützen: Denken wir an die unselige Berliner Erklärung. Hier die Evangelikalen, dort die Charismatiker, hier die Reformierten, dort die Katholiken, hier die Männer, dort die Frauen. Hier die Rechtgläubigen – dort die Liberalen.

➔ Jesus sagt: Liebe **du** deinen Feind und bete **du** für die, die dich verfolgen – **so** wirst du ein Sohn und eine Tochter deines Vaters im Himmel. Er ist Vater aller, gleich welcher Nationalität, er liebt alle Menschen, Dich und sogar mich.

Dafür kam Jesus, damit wir diese höhere, umfassendere, göttliche Liebe des himmlischen Vaters erkennen und erfahren dürfen. Er möchte uns Seine Vaterliebe vorstellen: rein, warm, unbegrenzt, herrlich, schön, gemeinschaftsbildend, versöhnend, beschenkend, verbindend zu einer himmlischen Familie, bestehend aus vielen Nationen; wo Jesus die Mitte ist. «Mein Haus soll ein Haus des Gebets heissen für alle Völker.» Markus 11,17

Er reisst die trennenden Zäune zwischen Menschen herunter.

b) In Hingabe und Gebet für die Feinde wird die Liebe des Vaters aktiv

Jesus brachte es auf den Punkt: Leute, es geht nicht nur darum, rachsüchtig an den Angehörigen deines Volkes zu reagieren – weil jemand dir Böses getan hat – es geht nicht darum, etwas Beistand und Hilfe für die Fremden zu leisten: die Erfüllung dieses Gebotes bedeutet: Liebe, tue wohl denen, die dich hassen, **tue freundlich etwas Gutes für deinen Feind und bete für alle, die dich verfolgen.** **Karfreitag...** hervorragend aufgezeigt von Jerun.... Hat Jesus nicht genau dies getan am blutigen Kreuz, als er mit schwacher Stimme betete: *«Herr vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun?»* **Er sieht im Feind den Nachbarn und betet für sie!** Obschon sie ihm Böses antun! Er hätte dort am Kreuz Abertausende von Engeln rufen können – und sie hätten mit den Römern abgerechnet! **Aber Jesus wollte einen Weg der ewigen Rettung schaffen – auch für seine Feinde!** Das war der Wille von Gott-Vater. Das ist das Evangelium! Er liebt – obschon ihm vielfach geflucht wird, Er beschenkt, obschon viele Menschen ihn nicht als Autorität anerkennen. Er öffnet auch dem Feind einen verborgenen Weg. Er vergibt! Er liebt – Sie und mich. Dich und mich.

Wir reden als Schweizer vielleicht vordergründig nicht von Feinden – wir sind ja schliesslich neutral... vielleicht reden wir eher von Menschen, die es nicht so gut meinen mit uns. Oder von Andersgläubigen. Oder von Andersdenkenden.

Auf jeden Fall wird im realen Leben genug gestänkert, geflucht und gedroht...

Jesus ruft uns zu: Lebe so wie Dein Vater im Himmel es tut: Liebe – und bete! So sehr hat Gott die Welt geliebt... ! Wir beten **für** die Feinde, nicht gegen sie. **Beten bedeutet überwinden, im eigenen Herzen die Bedrohung überwinden. Das Gebet ist der Sieg über die negativen Umstände, über die mir fremde Andersartigkeit,** ja der Sieg über Menschen - und die gibt es - die es effektiv nicht gut meinen mit mir oder uns! Deshalb beten wir zum Vater, dass er den Heiligen Geist ausgiessen möge über alle Gemeinden der Stadt St. Gallen – ja über alle Menschen, wie es heisst in Joel Kapitel 2.

➔ *Bsp Albanien. Fähre Komani – Fierz.*

Das Beten an sich ist schon ein Geschenk des himmlischen Vaters! ...denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Weshalb tut er das?

c) Unser himmlischer Vater tut gerne Gutes – für uns

Weil unser Vater so ist. Er tut gerne Gutes! So ist er, das entspricht seinem herrlichen Wesen. Das ist die pure Definition der Gnade Gottes: **Gott tut etwas für uns!** (Pause) DAS ist das Evangelium. → *Wir sind oft so beschäftigt mit Arbeiten und Wirken, wollen entsprechend unserer Gesellschaft und dem herrschenden Zeitgeist etwas für Gott leisten, arbeiten hart, vielleicht wünschen wir uns damit die Zufriedenheit der Mitmenschen, so dass wir ganz vergessen, dass unser Abba, unser Daddy, unser himmlischer Vati, unser Paps, ja sehr, sehr gerne, etwas Gutes für uns Menschen tut. Besonders für die Einfachen, die Kranken, die Älteren unter uns, die Schwachen, die sozial Benachteiligten schlägt sein Herz. Er wartet geduldig, bis wir ihm unsere leeren Hände hinstrecken, damit Er etwas himmlisch Gutes hineinlegen kann. «selig sind die Armen im Geist – ihnen gehört das Himmelreich.»*

→ «Vater, lass mich Erweckung sehen....» 2006. Ein tiefer Hunger in meinem Herzen, der mich fast verzehrte. Ich litt an dem, was ich in der Bibel las – und was in der Gemeinde Realität war.

→ *Illustration: RCCG Nigeria. Die am schnellsten wachsende Gemeindebewegung der Welt. Ob ihr glaubt oder nicht, 46 Kilometer nördlich von Lagos, Nigeria, gibt es eine christliche Stadt, fast so gross wie St. Gallen. Man nennt sie «Redemption Camp» Erlöstes Lager. Vor 10 Jahren wurde die damals grösste Versammlungshalle der Welt zu klein. Sie war damals 1 Quadratkilometer gross. 1 Km mal 1 Km. Ich war dort, habe sie abgeschritten. Ihr findet sie unter RCCG.org. In Nigeria gibt es 180 Mio Menschen. Leicht grösser als die Schweiz. Ehemalige englische Kolonie. Stammsprachen – und Englisch. Jetzt sind 800 Meter mal ca 3 Kilometer überdacht. Eine klare Vision kennzeichnet sie. Vision: To make heaven. /To take as many people with us. /To have a member of RCCG in every family of all nations. /To accomplish No. 1 above, holiness will be our lifestyle. /To accomplish No. 2 and 3 above, we will plant churches within five minutes walking distance in every city and town of developing countries and within five minutes driving distance in every city and town of developed countries. /We will pursue these objectives until every Nation in the world is reached for the Lord Jesus Christ./*

MONTHLY HOLY GHOST SERVICE (monatlicher Heilig-Geist-Gottesdienst – Durchschnitt ½ Mio Leute)

Und die Jahreskonferenz im Dezember – dauert eine Woche. Am Freitag, Höhepunkt, 7 Mio Besucher... Anointed leaders. Holiness is our lifestyle. Ich war da vor 10 Jahren – heute über 2000 Kirchengemeinden in Nigeria, damals, vor 10 Jahren, Gemeinden in mehr als 80 Ländern dieser Welt.

Ihr Geheimnis: ein Leben in Heiligkeit. Vor jedem Versammlungsabend versammelten sich die Ältesten und Pastoren im Vorzelt der grössten Gemeindehalle der Welt. Jeden Abend, 1 Stunde auf den Knien – insgesamt ca. 10'000 Personen. Einfache Lieder wie: «halleluja, ich habe einen Vater, halleluja, der Himmel kam zu mir. Halleluja, ich liebe meinen Vater, meinen Vater, der mich liebt; meinen Vater, der mich liebt.» Schellenringe. Keine Instrumente. Nur Gebet. Zuerst zusammen, dann ca 20 Min. jeder für sich. Dann wieder zusammen. Vom «Protocol» wurden wir auf die Bühne geführt. Der Gottesdienst am Freitag dauerte von 19.00 Uhr bis am Morgen um 06.00 Uhr. 36 Zentren gibt es unter dem Dach, wo Menschen hinströmen zur Bekehrung, zur Heiligung, zur Taufe im Heiligen Geist, zum Gebet. Ich vergesse es nie mehr: nach dem Gebet für kranken Menschen – plötzlich Jubel, mächtiger Applaus von einem Ende der Halle – dann von hinten, dann von vorne rechts, hinten links, die Kraft Gottes war da zum Heilen. Ich war tief bewegt... an mir ging ein junger Student vorbei zum Zeugnis. Er hatte Lepra. Musste sein Studium abbrechen, weil seine Finger sich verklebten und schlussendlich abfielen. ... ich sah ihn, mit neuen Fingern, alle, völlig wiederhergestellt. **Der Vater ist am Wirken**: Im Lobpreis, wo Er thront und Seine Befehle austeilte, in stundenlangem Fürbitte, in den Zeugnissen, in machtvollen Predigten. Mit Überraschungen: Plötzlich landet ein grosser Helikopter neben der Halle. Alle erheben sich. Der Präsident von Nigeria steigt aus – Goodluck Jonathan - mit einer dicken Bibel in der Hand. Seine Entourage ist gross. Er kommt auf die Bühne – und predigt das Wort Gottes! Alle hören gespannt zu. Dann verschwindet er wieder. Ich denke, wenn das in der Schweiz so wäre... wir haben ja nur 8,3 Mio Menschen....

Der himmlische Vater liebt es, Seinem Volk Gutes zu tun: Wäre das nicht eine Perspektive für uns als Stami? **Sein Herz schlägt für uns!** Nebst den Gottesdiensten sind die gemeinsamen Gebetsabende am Mittwoch sicher die effektivsten und wirkungsvollsten Treffen der Gemeinde. Er möchte mit uns zusammen sein. Und an den Mittwoch Abenden haben wir etwas mehr Zeit als am Sonntag Morgen, um vor dem Vater sein zu können. Wir verehren Ihn in Anbetung und in den Gebeten. Wir öffnen unsere Hände, damit Er sie füllen kann. Wir warten auf IHN.

→ **Wir können auf diese Abende NICHT verzichten.**

→ **Es gibt kein kraftvolles Leben im Geist ohne die Einmütigkeit im Gemeindegebet.** Das zeigt uns die Apostelgeschichte klar und deutlich. (Pause) «*Naht euch zu Gott, dann naht er sich zu euch*». *Jak 4,8*. Jesus sagte: *Der Vater sucht wahre Anbeter, die zu ihm in Geist und Wahrheit beten. Joh 4,23.24* Hat er dich gefunden? Wer eine Sehnsucht im Herzen spürt, was der himmlische Vater unter uns bewirken will hier in St. Gallen, verpasst keine einzige Gebetsveranstaltung mehr – natürlich so weit dies von Arbeit und Familie und besonderen Umständen möglich ist.

II Die drei Arten der Gnade des Vaters – ein kurzer Lehrteil illustriert durch 3 Kurzgeschichten.

Wir unterscheiden in der Lehre von Gott drei Arten der grosszügigen Güte Gottes.

I Die allgemeine Gnade Gottes: Was der Vater für alle Menschen tut

Er gibt und gibt und gibt – Sauerstoff, Berge, Hügel, Wald, Wasser, Blumen, Früchte, Rinder...Steak...

☺ Feuer, Öl, lässt Nahrungsmittel wachsen, Verstand, damit wir neue Dinge erfinden können, Unternehmen, die Arbeitsplätze anbieten können, Medikamente, um Schmerzen zu lindern, Fähigkeiten, um zu operieren, zu organisieren, zu entwickeln, Er gibt und gibt und gibt seine Güte

allen Menschen. Er ist wunderbar! → Bild, Dr. Stira, Hochhaus in Singapur... Anbetung dieses gewaltigen Vaters! Diese Güte und Gnade Gottes gilt allen Menschen – **aber sie rettet uns nicht** – dennoch ist sie ein Geschenk des himmlischen Vaters an alle Menschen.

→ MM in Colorado, Estes Park,

II Die rettende Gnade Gottes: Was der Vater für diejenigen Menschen tut, die sich von ihm in die Nachfolge rufen lassen

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eigenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen sondern ewiges Leben haben. Joh 3,16

Wir sind sündige Menschen. Wir brauchen das Herz des Vaters, das fähig ist, Feinde zu lieben und für sie zu beten. Niemand von uns kann das von sich aus. Das geht gar nicht. Religion kann das nicht - ist ja offensichtlich bei allen Konflikten auf dieser Welt! Jeder von uns hat sich vor Gott schuldig gemacht. Deshalb ruft Jesus uns zur Umkehr auf. Zum Umdenken. Es gibt eine himmlische Welt mitten in unserer Welt. Jesus nennt sie «das Reich Gottes.» Er hat es auf die Erde gebracht. In dieser himmlischen Welt ist Feindesliebe möglich, weil Jesus uns unsere Schuld vergibt und unser Innerstes füllt mit Seiner Kraft, die stärker ist als unsere Geisteskraft. Diese Gotteskraft ist ein Geschenk des Vaters im Himmel.

*„Die Zeit ist erfüllt, das **Reich Gottes** ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium.“ Mk 1,15. Wie können wir glauben? → Jh 1,11.12 Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Die ihn aber aufnahmen, denen gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. Sie sind nicht aus Blut, nicht aus dem Wollen der menschlichen Natur, nicht aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott gezeugt sind. → Gott hat uns das Gebet geschenkt als Mittel, die himmlischen Gaben zu empfangen. Wir dürfen Jesus im Gebet aufnehmen.*

→ die Kurzgeschichte von André in Olten. Redebehinderter junger Mann.

III Die aufbauende Gnade Gottes zum Nutzen der ganzen Gemeinde

der Heilige Geist mit seinen Geistesgaben – zum Nutzen aller. *Er ruft uns zu seiner Herrschaft und Herrlichkeit ... 1. Thess 2,12... Bleibt auf dem Weg der Liebe! Strebt nach den Geistesgaben, vor allem aber danach, prophetisch zu reden. 1. Korinther 14,1..3 Wer dagegen prophetisch redet, spricht ZU den Menschen: Er erbaut, ermutigt, tröstet.*

→ eine kleine Gemeinde in der Nähe von uns fragte ihren himmlischen Vater: Wie können wir die Menschen erreichen mit dem Evangelium? Jemand hatte eine Idee. → Die Gemeinde hat eine schöne Cafeteria. Also buken sie vor einigen Tagen 1000 Zöpfchen auf den Ostermarkt hin und packten sie einzeln schön ein. Dazu legten sie eine herzliche Einladungskarte bei, an Karfreitag und Ostern die Gottesdienste der Stadt zu besuchen. Notabene – die Gottesdienste aller Kirchen der Stadt waren aufgelistet – (alle Kirchen haben ihr Einverständnis gegeben zu dieser Aktion) samt den Zeiten, wo und wann die Gottesdienste anfangen. Diese Zöpfchen wurden am Ostermarkt freundlich von Gemeindegliedern verteilt – natürlich gratis - und die Cafeteria der kleinen Gemeinde war am Ostermarkt den ganzen Tag, von morgen bis Abend pumpenvoll!

Diese Idee war eine Gabe des Heiligen Geistes, ein Wort der Erkenntnis.... Zum Nutzen der ganzen Gemeinde. Ein Hinweis von oben... der Vater gibt gerne und grosszügig Gutes!

Fangen wir an zu träumen... Wovon träumst Du?

Wie wäre es, wenn der Heilige Geist des Vaters wieder neu die Gaben der Prophetie verschenkt? Zur Erbauung, zur Ermutigung und zum Trost der Gemeinde? Zum Nutzen aller... Oder die Gabe der Heilungen verteilt? Lahme gehen, Blinde sehen, verkrümmte Glieder werden gerade... Und die Gabe des Sprachenredens? Wo wir unsere Vernunft vertrauensvoll in Seine Hände legen und reden, wie der Geist es uns schenkt? Wo Er durch jemanden von uns die Sätze auslegt, dass alle sie verstehen? Die Gabe des Glaubens, der Wunder... sie liegen bereit, all diese Gaben.

Der himmlische Vater wartet, bis wir sie abholen! Er liebt seine Gemeinde und tut alles, damit sie Seine Vaterliebe erfährt. Wir alle werden fröhlich lachen und entspannt sein, wenn wir dem Vaterherzen Gottes begegnen werden in den nächsten Wochen – er beschenkt so gerne! Amen.